

Aus der Ermländerfamilie

Ermländischer Suchdienst.

Vermißte suchen helfen ist Caritas!

Wir müssen uns klar darüber sein, daß unser ermländischer Suchdienst etwas Unzulängliches sein muß, wenn wir an die technischen und organisatorischen Möglichkeiten der großen Suchdienstzentralen denken. Trotzdem beginnen wir damit. Das, was in den Briefen von unseren suchenden Landsleuten geschrieben steht und noch mehr, was zwischen den Zeilen zu lesen ist von Gram und Grübeln, von Weh und Weinen, von Harren und Hoffen, das geht jeden Ermländer an. Deswegen beginnen wir mit dem Suchdienst im Brief an die Ermländer. Und er braucht nicht unzulänglich zu sein, wenn wir alle helfen. Das Wort: „Vermißte suchen helfen ist Caritas“ soll jeden von uns unruhig und hilfsbereit machen. Schreibt da eine junge Mutter, die ihr einziges 5jähriges Kind auf der Flucht verlor: „Nur einmal noch möchte ich ihn „Sohna“ rufen und seine leuchtenden Augen sehen, wenn er mit ausgestreckten Ärmchen jubelnd auf mich zukam. Nur dafür lebe ich noch.“ Das geht Dich an, und mich und jeden Ermländer. Gerade Dich, wenn Du Deine Kinder, alle Deine Lieben bei Dir hast oder weißt, wo sie sind, oder weißt, wo sie vielleicht starben oder leiden. Wieviele haben das nicht und wissen das nicht! Und wenn Dich das nicht mehr berührt, dann denkst Du nur noch an Dich, dann verfielst Du der Eigensucht, dem Laster unserer Zeit, das die Liebe tötet und unseren Glauben zum tönenden Erz, zur klingenden Schelle macht.

Und wenn unserm Suchdienst im Technischen, Organisatorischen enge Grenzen gesetzt sind, für das Gebet, das ihn begleiten muß, gibt es keine Grenzen, nur die, die unsere Gedankenlosigkeit und unsere Trägheit setzen. Wir wollen es ganz klar aussprechen, wir vertrauen bei unserm Beginnen mehr auf die helfende Kraft des Gebetes, als auf Technik und Organisation. Die Gottesmutter, der hl. Josef, der hl. Antonius werden das Gebet der Ermländerfamilie hören und helfen. Und unsere Toten mit unserm Bischof Maximilian werden helfen. Wenn wir nur suchen und beten!

Unser Kapitelsvikar schrieb uns den Satz: „Das Gebet ist das Hereinholen der Wirklichkeit in diese Welt des Scheins“. Er bat um das tägliche Ermlandgesetz: „Den Du, o Jungfrau, im Tempel wiedergefunden hast.“ Laß Dich darum bitten auch für den Suchdienst, Bruder und Schwester aus dem Ermland! Und nun lies und hilf beten, jetzt gleich, verschiebe es nicht!

Wie sonst der Suchdienst gemacht werden soll, ist im Folgenden ersichtlich. Nach Heimatorten geordnet stehen die Namen der Gesuchten, in Klammern dahinter die Anschrift der Suchenden. Wer irgend eine, auch noch so unbedeutende Nachricht geben kann, schreibe sie auf einer Postkarte dem Suchenden!

* * *

Allenstein. — Malermeister Bernhard Bauchowitz, Jägerstraße 1 (Frau Maria Bauchowitz, (21a) Salzkotten/Westf., Johannesstraße 11).

Fürsorgeschwester Grete Büchert (stammt aus Dortmund, war in A. 1942/44 beruflich tätig), (Pfr. i. R. Gauer, (20b) Bad Sachsa/Südharz, Talstraße 18).

Kaufmann Albert Pawlowski aus Königsberg, Beethovenstraße 34, Januar 1945 Patient in Kortau. Wo sind die Patienten aus Kortau geblieben? (Marie Pawlowski, (3a) Malchow/Mecklenburg, Kloster 31).

Bischofstein. — Bruno Schenk (ca. 35 Jahre alt) und Ehefrau Maria, deren Kinder Bruno (11 Jahre alt) und Betty (9 Jahre alt) (Mia Schareina, (22) Ahrweiler/Rhld. Krankenhaus).

Braunsberg. — Adalbert Bellgardt, Marktstraße 34—36, kam 1945, 84 Jahre alt, ins Hospital, dessen Insassen nach Heiligenbeil gebracht sein sollen (?) (Frau Käthe Wichert geb. Bellgardt, (23) Laar, Kr. Bentheim, kath. Schule.)

Georg Liebscher, geb. 5. 5. 27, letzte Nachricht 17. 1. 45 vom Arbeitsdienst aus Dönhofsstadt bei Rastenburg (Familie Oskar Liebscher (22a) Leverkusen-Schlebusch, Kalkstraße 90, Bauhof, Baracke 1).

Lehrerwitwe Anna Steinki, zuletzt Elisabeth-Stift (Mater Chlotilde Steinki, (21b) Attendorn/Westf., Ursulinenkloster.)

Malermmeister Georg Zimmermann, Neuer Markt 9, geb. 24. 5. 00, und dessen Ehefrau **Luzia**, geb. **Angrick** aus **Klingerswalde** bei **Guttstadt**, und 3 Söhne. **Georg Z.** war bis **Januar 45** beim **Landesschützenbatt. Wehlau**; **Malermmeister Albert Zimmermann** und **Frau Ottilie**, geb. **Weiß** (**Eltern des Georg Z.**) (**Paul Lange**, (24b) **Flensburg**, **Mützelburglager 4.**)

Elbing. — **Mathilde Gabelt**, **Neust.**, **Wallstraße** (**Magdalene Kunz**, (24b) **Itzehoe/Holstein**, **Gr. Paaschburg 45 I.**).

Hedwig Kaminski, **Herrenstraße 19**; **Uhrmacher**, zuletzt **Februar 46** in **Elbing** gesehen (**Frl. Edeltraud Ehlert**, (19b) **Magdenurg**, **Kleiststraße 13a.**).

Familie Johannes Klein, **Grünstraße** (**Frau Margarete Hinzmann**, (15) **Steinbach-Hallenberg/Thür.**, **Kreis Schmalkalden**, **Hauptstraße 51.**).

Frau Krause, **Tannenbergallee**, bei **Dombrowski**, **Ecke Eichwalderweg** (**Frau Martha Fietkau**, (23) **Sottrum 17**, **Kr. Rotenburg/Hann.**).

Hugo Kuhn, geb. 15. 11. 17, **Uffz.**, **F.Nr. 17 643**, letzte **Nachricht August 44 Rumänien** (**Frau Martha Klein**, (22c) **Geringhausen**, **Post Nümbrecht**, **Bez. Köln.**).

Anna Lettau, geb. **Klein**, **Pangritz Kolonie**, geb. 13. 4. 22, verschleppt von **Elbing 14. 2. 45** (**Frau Martha Klein** (22c) **Geringhausen**, **Post Nümbrecht**, **Bez. Köln.**).

Gerhard Liedtke, **Marienburger Damm** (**Hans Lange**, (3) **Güstrow**, **Neukungerstraße 21.**).

Familie Mandel, **Pommernweg 24** (**Hans Lange**, (3) **Güstrow**, **Neukungerstraße 21.**).

Meta Radau, **Pangritzstr. 11** (**Frau Margarete Schulz**, (21a) **Waltrop/Westf.**, **Riphausstr. 2.**).

Elektro-Ing. Georg Requart, **St. Annenplatz 5**, geb. 17. 2. 02. **Im Januar 45** zur **Heimatflak** nach **Grunau-Höhe** gezogen. (**August Requart**, (3) **Neuhof**, **Post Schlagsdorf**, **Kr. Schönberg/Mecklbg.**).

Anton Schröter, **Schmied**, **Elbing**, **II. Niederstraße 19** (**Frau Gertrud Schulz**, (20a) **Hannover-Döhren**, **Landwehrstraße 87.**).

Schlosser Paul Steffen, **Burgstraße 18**, **Luftschutzpolizei**, **Anfang November 45** im **Transport** von **Berlin** nach **Lossen**, **Kr. Wismar**, **gewesen**; **Frau Antonie Kaftan**, geb. **Adler**, **Marienburger Damm** (**Frau Anna Steffen**, (22a) **Solingen-Gräfrath**, **Obere Holzstraße 12.**).

Alexander Zgodda, gb. 19. 3. 86, **Elbing**, **Tirpitzallee 22**, verschleppt 15. 2. 45, und **Sohn Rudolf Zgodda**, geb. 27. 2. 19 (**Frau Maria Zgodda**, (22b) **Nesselröden 50**, **Kr. Duderstadt.**).

Eschenau (Kreis Heilsberg). — **Adalbert** und **Josef Fisahn** (**Frau Rosa Fisahn**, (2) **Finowfurt**, **Kr. Niederbarnim**, **Altersheim**, **Treidelsteg.**).

Frauenburg. — **Frau Margarethe Zagermann**, geb. **Hohmann**, **Turnstraße**, und **Kind Heribert** (**Magdalene Kunz**, (24b) **Itzehoe/Holstein**, **Gr. Paaschburg 45 I.**).

Glockstein. — **Frl. Agnes Grant**, geb. in **Marienburg**, **Wirtin** bei **Herrn Pfr. Zagermann** (**Frau Margarete Hinzmann**, (15) **Steinbach-Hallenberg/Thür.**, **Kr. Schmalkalden**, **Hauptstraße 51.**).

Josef Schenk, 77 Jahre alt, und **Ehefrau Auguste**, geb. **Polakowski**, 70 Jahre alt; **Willi** und **Paul Schenk**, die in der **Nähe** von **Glockstein** **verheiratet** waren (**Mia Schareina**, (22) **Ahrweiler/Rhld.**, **Krankenhaus.**).

Glottau. — **Leo Baumgarth**, geb. 16. 5. 09, **Obergereiter**, **F.Nr. 05 660**; **Erich Baumgarth**, geb. 23. 1. 23, **Obergereiter**, **Januar 45** letzte **Nachricht** aus **Prag** (**Franz Baumgarth**, (22c) **Bergisch-Gladbach**, **Alte Straße 204.**).

Bauer Alfons Buchholz. (**Frau Maria Hinz**, (23) **Osnabrück-Haste**, **Gut Honeburg.**).

Gr. Lindenau, Kr. Königsberg. — **Kind Bernhard Stenger**, ca. 10 Jahre alt; **Mutter des Kindes Rosalie St.**, geb. **Schulz**, soll in **Gr. Lindenau** **verstorben** sein; **Vater Alois Stengert**, seit 1941 **vermißt**, ist jetzt **zurückgekehrt** (**Frau Gertrud Schulz**, (20a) **Hannover-Döhren**, **Landwehrstraße 87.**).

Guttstadt. — **Eduard Konegen**, geb. 19. 1. 72 in **Soweiden**, und **Tochter** aus **Insterburg** (**Frau M. Reckwald**, (2) **Saatow**, **Kr. Teltow**, **Landesaltersheim**, **Baracke 13**, **Raum 4.**).

Guttstadt (Abbau). — **Anton Laschewski**; im **Februar 45** verschleppt, soll **L. im Sommer 45** im **Lager 388/17** in **Stalinogorsk** **gelebt** haben, dann in eine **Lungenheilstätte** **gekommen** sein (**Frau Ursula Laschewski**, geb. **Rehaag**, **Eschenau**, **Kr. Heilsberg**, (19b) **Lühe** bei **Möckern**, **Bez Magdeburg.**).

- Heiligenbell.** — Ernst Hampel, Tirolerweg 11, Gefreiter, L 61 760 (B) Lg.P. Großenheim Sa (Witwe Elisabeth Hampel, (24b) Warfen-Eddelak/Holstein, bei Fr. Wilde).
- Heiligenthal.** — Herbert Kopowski, geb. 26. 6. 27 (Frau Helene Kopowski, (21a) Olpe i. Westf., Hof Siele).
- Heilsberg.** — Lydia Rohfleisch, ca. 70 Jahre alt; Benno Rohfleisch, Mitte 60 Jahre alt, Sudetenlandstraße 2 (Dr. Rohfleisch, prakt. Arzt, (1) Neuenhagen bei Bln., Bahnhofstraße 10—12).
- Heilsberg-Neuhof.** — Franz Nitsch und Ehefrau und Kind Aloysius Lillenthal, geb. 27. 8. 41 in Klotainen, Kr. Heilsberg (Lehrerin Luzia Bittner, (1) Berlin NW 21, Oldenburger Straße 10).
- Insterburg (und Widrinnen).** — Herr Koslowski, der im Juli 1945 im Lazarett in Insterburg mit Lehrer Leo Budziß aus Widrinnen zusammen war und weiß, daß dieser gestorben ist. (Maria Budziß, geb. Preuschoff, (21) Westerloh-Schöning 183 über Paderborn/Westf.).
- Klawnsdorf.** — Magdalena Keikott, geb. Schenk, und deren Kinder Gerhard, Robert, Ursula und Monika (Mia Schareina, (22) Ahrweiler/Rhld., Krankenhaus).
- Klawnsdorf, Kreis Rößel.** — Josef Mindt, geb. 12. 9. 26, verschleppt April 45, im Frühjahr 1946 noch im Lager Pr. Eylau gewesen (Paul Mindt, (22a) Schiefbahn bei Krefeld, Sürderspick 7).
- Klotainen, Kreis Heilsberg.** — Aloysius Lillenthal, geb. 27. 8. 41; Maria Lillenthal, geb. 6. 10. 80; Spuren weisen nach Sachsen. Der kleine Aloysius ist das einzige Kind seiner Mutter, die Witwe ist (Lehrerin Luzia Bittner, (1) Berlin NW 21, Oldenburger Straße 10).
- Komienen, Kreis Rößel.** — Cäcilie Schenck (Mädchenname, Name des Ehemannes unbekannt) bei Bauer Buchholz gewesen (Mia Schareina, (22) Ahrweiler/Rhld., Krankenh.).
- Königsberg.** — Arthur Kelka und Ehefrau Margarete, geb. Krause, Frä. Hedwig Krause, Hinterhofgarten 36 (Frau Elisabeth Krause, (24b) Pinneberg/Holst., Kaserne, Baracke 1).
- Launau.** — Eduard Eberlein, geb. 21. 4. 00 in Sonnwalde (Frau Martha Eberlein, geb. Friese, (24) Suchsdorf über Kiel, Eckernförder Straße 62).
- Lauterwalde, Kreis Heilsberg.** — Frau Taube, geb. ungefähr 1870 (Maria Poschmann, (1) Berlin, St.-Hedwigs-Heim, Wilhelmstraße 63).
- Lichtenau.** — Bauer Anton Kuhn u. Familie (Jos. Habitzky, (19b) Stendal, Breite Str. 51¹).
- Linglack bei Bischofstein.** — Paula Kilian, geb. 26. 4. 22, soll im Juli 45 im Lager Tscheljabinsk oder Karbinsk/Ural gewesen sein (Andreas Kilian, (22b) Dietersheim, Kreis Bingen, Birger Straße 1).
- Lotterbach.** — Paul Hippler, geb. 13. 1. 11 in Lichtenau (Joh. Heppner, (21) Bottrop, Haverkamp 16).
- Lyck.** — Franz Thüne und Ehefrau Maria, geb. Pawlowski (Marie Pawlowski, (3a) Malchow/Meck.bg., Kloster 31).
- Makohlen (und Metgethen bei Königsberg).** — Bruno Steffen, geb. 6. 1. 24, letzte Post aus Braunsberg, Reservelazarett 2a; Hildegard Bartsch, geb. Steffen, Makohlen, Heimatanschrift Metgethen bei Königsberg, letzter Wohnort Januar 1949 Altenburg/Thür., Spiegelgasse 15b. (Bernhard Steffen (21a) Moese-Mastholte über Lippstadt/Westf.)
- Mawern, Kreis Heilsberg.** — Frau Paula Auhnt, geb. Huhn aus Bürgerwalde, geb. 8. 4. 13. Im April 45 in den Lagern Sprindt und Georgensburg gewesen (Eduard Auhnt, (22a) Wülfrath Rohdenhaus bei Düsseldorf/Rhld.).

- Mehlsack.** — Barbara u. Paul Strehl (Paul Hohmann, (15) Löberschütz 23 bei Bürgel/Thür.)
Otto Thiel, Ehemann der Agnes Thiel, geb. Schulz aus Mühlhausen-Abbau, die in Ruß-
land verstorben ist (Frau Gertrud Schulz, (20a) Hannover-Döhren, Landwehrstr. 87).
- Mohrungen.** — Franz Rohde, geb. 10. 10. 02 in Lokau, 14. 4. 45 von Elbing aus ver-
schleppt (Frau Erika Rohde, (22c) Rhöndorf a. Rh., Drachenfelsenstraße 4—6').
- Münsterberg.** — Auguste Orłowski, geb. Wagner, geb. 12. 3. 00, und deren Töchter
Hedwig, geb. 6. 12. 23; Margarete, geb. 20. 8. 25; Maria, geb. 4. 4. 27 (Bruno
Schmidt, (19b) Ziesar, Kreis Jericho I, Bez. Magdeburg, Breiter Weg 29).
- Neuendorf, Kreis Heilsberg.** — Josef Wolff und Tochter Maria (Frau Maria Wolff,
(15b) Zeulenroda/Thür., Schopperstraße 6).
- Petersdorf, Kreis Heilsberg.** — Otto Poschmann (Maria Poschmann, (1) Berlin, St.-
Hedwigs-Heim, Wilhelmstraße 63).
- Flaßwisch.** — Hubert Wichmann und Ehefrau Anna, geb. Matern (Frau Emma Kuhnigk,
(3a) Ribnitz/Mecklbg., August-Bebel-Straße 8).
- Plausen.** — Josef Gendig, geb. 14. 12. 29 (Frau Anna Gendig, (3a) Bernitt, Kr. Güstrow,
Mecklenburg).
- Plössenhof, Kreis Rößel.** — Eduard Keichel, geb. 7. 7. 96 (Frau Frieda Keichel, (21a) Olpe
in Westfalen, Hor Siele).
- Prossitten.** — Bauunternehmer Albert Nitsch, geb. 2. 4. 89 in Kobeln, bis September 1945
aus Gefangenschaft in Königsberg gemeldet (Frau Anna Nitsch, (21a) Paderborn,
Warburger Straße 3).
- Rastenburg.** — Margarete Welt, geb. Thüne (Marie Pawlowski, (3a) Malchow/Mecklbg.,
Kloster 31).
- Rosenorth bei Bischdorf, Kreis Rößel.** — Maria Kaese (Maria Poschmann, (1) Berlin,
St.-Hedwigs-Heim, Wilhelmstraße 63).
- Rößel.** — Josef Langanki und Ehefrau Auguste, Melker auf einem Gut bei Rößel, sollen
aus Allenstein stammen (für die 4 suchenden Kinder Sekretariat des Kapitular-
vikars von Ermland).
- Schillgehnen, Kreis Braunsberg.** — Otto Schoennagel und Frau, geb. Stobbe (Clemens
Schoennagel, (24a) Neukloster 54, Kreis Stade/Elbe).
- Schönborn bei Seeburg.** — Heinz Fisahn, geb. 7. 12. 26 in Königsberg, F.Nr. 36 130a
(Frau Meta Berendt, (1) Berlin O 112, Frankfurter Allee 64).
- Seeburg.** — Studienrat Oskar Thüne (Marie Pawlowski, (3a) Malchow/Mecklbg.,
Kloster 31).
- Sternberg.** — Bauer Andreas Dittrich, am 3. 3. 45 verschleppt (Frau Mathilde Dittrich,
(3) Groß-Dratow, Post Kl. Plasten, Kreis Waren/Mecklbg.).
- Wieps.** — Lehrer Bruno Goetz, geb. 16. 10. 02 in Hohenstein/Ostpr., letzte Feldpost-
nummer 67 668 A, Zahlmeister d. R., letzte Nachricht aus Königsberg 28. 2. 45; soll
am 6. 4. 45 noch in Königsberg gewesen sein (Margarete Goetz (24b), Schafflund
(Kreis Flensburg)).

Unsere Toten.

- Josef Alex,** Lekitten bei Seeburg, 48 Jahre alt, † Mai 45 in Gefangenschaft am Schwar-
zen Meer (Maria Alex, geb. Sawitzki, (15a) Stützerbach, Talstr. 58, Kr. Arn-
stadt/Thür.).
- Hedwig Angrick,** geb. Hiepel, Mehlsack, 39 J., † 6. 6. 45 in Mehlsack; Sohn Lothar An-
grick, 9 J., † 6. 8. 45 in Mehlsack (Hubert Angrick (22c) Berg-Gladbach/Rhld., Gie-
ratherstr. 191).

- Anna Maria Arndt, geb. Wittpohl, Elbing, Innerer Vorberg 21, 42 Jahre alt, † 26. 3. 49 in Wernigerode (Frll. Dorothea Helene Wittpohl, (19b) Wernigerode/Harz, Veckenstedter Weg 25/27).
- Frau Lucia Baginski, Wolfsdorf, 37 J., † Oktober 45 im Lager Pr.-Eylau (Oskar Baginski, (24b) Alt-Duvenstedt, Kr. Rendsburg).
- Agnes Bandowski, geb. Bähr, Süßenberg, † 18. 3. 49 in Schmölln (August Bandowski, (23) Hemsen Nr. 53, Kr. Meppen/Ems).
- Elfriede Bargel, Rosenwalde, 18 Jahre alt, † 5. 1. 49 in Hengelbach (Familie Bargel, (15b) Hengelbach, P. Paulinzella, Krs. Rudolstadt/Thür.).
- Bernhard Beer, Bornheim (Kr. Sichelberg/Südostpr.), † 1945 in Rußland (Frau Johanna Beer, geb. Reddig, (1) Schöneiche bei Berlin, Wredestr. 22).
- Anna Beuth, Blankenberg, 16 J., † 24. 8. 45 im Ural (Konrad Beuth, (3) Steinhagen, Post Satow/Mecklbg.).
- Frll. Berta Braun, Braunsberg, † 17. 4. 48 (Anna Braun (24b) Bornhöved über Neumünster, Kronberg 16).
- Johann Brozy, Postbetriebsassistent a. D. aus Bischofstein, † Februar 49 in Westbavern (Bruno Rogalli, (24a) Lüneburg, Roter Wall 4).
- Studienrat von Chamier-Gliesen, Marienburg, † als Major in russ. Gefangenschaft 10. 4. 1943 (Frau Vally von Chamier-Gliesen, (22a) Düsseldorf, Fürstenwall 41).
- Reinhard Collin, Elbing, Herrenstr. 2, 7 J., † durch Unglücksfall 12. 3. 49 (Frau Erika Collin, (22c) Hängelar, Bahnhofstr. 32).
- Frau Anna Demmer aus Zinten, † Januar 1949 in Hitzacker/Elbe, Deichstr. 84 (Pfarrer Georg Grimme, Chile).
- Frau Anna Diegner, geb. Albrecht, aus Elbing, Alte Welt, 64 J., † 8. 6. 49 in Willich-Hardt (Maria Gerigk, geb. Diegner, (22a) Willich-Hardt 26).
- Anton Diegner und Ehefrau Anna Diegner, geb. Albrecht, Elbing, Paulikirchstr. 8, † 24. 11. 46 in Elbing und 8. 6. 49 in Kempen (Frau Maria Gerigk, (22a) Willich-Hardt 26, Kr. Kempen).
- Franz Dietrich, langjähriger Kirchenvater aus Kiwitten, 79 J., † 26. 7. 49 in Medingen (Frau M. Liegmann, geb. Dietrich, (20b) Hameln/Weser, Stüvestr. 35 I).
- Paul Drews, Lauterhagen, 41 J., † 22. 3. 49 in Aichen (Frau Lucia Drews, (17b) Aichen-Waldshut/Baden).
- Frau Theresia Eckner, geb. Ripholz, Allenstein, 32 J., † 16. 3. 49 in Straelen (Franz Eckner, (22a) Straelen/Niederrhein, Eintrachtstr. 40).
- Bauer Josef Eichholz, Regitten, 60 J., † 6. 4. 49 in Ober-Schwandorf (Helene Eichholz, geb. Erdmann, (17b) Ober-Schwandorf über Meßkirch, Kr. Stoßlach/Baden).
- Landwirt Josef Fisahn, Trautenau, 55 J., † April 45 in Gorchina bei Tscheljabinsk/Ural (Frau Maria Fisahn, (21a) Schötmar/Lippe, Begastr. 20).
- Landwirt August Fox, Plansen, † 8. 7. 49 in Güstrow/Mecklbg. (Frau Maria Fox, geb. Wagner, (3) Dersentin bei Lalendorf/Mecklbg.).
- Leo Freundt, Guttstadt/Abbau, 33 J., gefallen 30. 4. 45 in Schlesien (Hubert Freundt, Lank/Niederrhein, Hauptstr. 65).
- Johanna Fromm, Battatron, 73 J., † 15. 11. 48 in Lichtenstein/Sa. (Leo Schroeter, (23) Vehrte 11, Kr. Osnabrück).
- Adalbert Gillmeister, Kalkstein, 81 J., † auf der Flucht (Frau Josefa Karthoff, geb. Gillmeister, (13b) Rahmstorf, P. Moisburg, Kr. Harburg).
- Kaufmann Hugo Glas, Senior des Verbandes des ostdeutschen Lederhandels, Braunsberg, 87 J., † 21. 6. 49 in Hennef; Frau Anna Glas, Braunsberg, 71 J., † 20. 5. 45 in Wilstedt (Gewerbeoberlehrerin Margarete Glas, (22c) Hennef/Sieg, Geistinger Platz 1).
- Frau Margarete Glaw, geb. Lange, Gr.-Rautenberg, 49 J., † 15. 11. 45 in Gr.-Rautenberg (Oskar Glaw, (24b) Erfde, Wohnlager, Kr. Schleswig).
- Abiturientin Maria Glaw aus Bogen bei Rannau, Kr. Heilsberg, 21 J., † 18. 4. 47 in Sibirien (Witwe Agathe Glaw, Geisenkirchen-Buer/Westf. (Beckhausen), Hagebuttenstraße 2).
- Buchhändler Hans Grimme, Braunsberg, 75 J., † 17. 5. 49 in Wiesbaden (Geschwister Grimme, (16) Wiesbaden, Wielandstr. 15).

- Landwirt Richard Groß, Sattatron, 72 J., † 17. 8. 48 in Neubrandenburg (Leo Schroeter, (23) Vehrte 11, Kr. Osnabrück).
- Andreas und Annemarie Grunwald, Hütte, Kr. Elbing, 1945 auf dem Transport nach Rußland (Geschwister Grunwald, (19b) Seehausen, Kr. Wenzleben, Paulsweg 1).
- Bauer Bruno Grunwald, Siegfriedswalde, 43 J., † im Lager Jenna-Kiew 6b am 28. 10. 45 (Frau Maria Grunwald, geb. Graeber, (19b) Stapel, Kr. Osterburg/Altmark).
- Frau Rosa Heinrich, 80 J., † 1. 7. 49 in Schloß Krickenbeck (Schwester M. Alreda Heinrich, Katharinerin, (22a) Schloß Krickenbeck, Post Hinsbeck über Lobberich/Land).
- Tischlermeister Anton Hennig aus Petersdorf, Kr. Heilsberg, 73 J., † 20. 3. 48 in Wittstock/Brandenburg (Paul Hennig, (14b) Wilflingen, Post Riedlingen a. d. Donau, Kr. Saugau/Württbg.).
- Frl. Käthe Herzner aus Mehlsack, 53 J., † 6. 3. 49 in Neuhaus/Elbe (Eduard Radau, (3a) Malchow, Kr. Waren/Mecklbg., Städtgut).
- Fleischermeister Hubert Hiepel, Mehlsack, 72 J., † 10. 1. 47 in Löhne/Westf. (Hertha Angrick, geb. Hiepel, (22c) Berg-Glabach/Rhld., Gieratherstr. 191).
- Carl Hockling, Workeim, Kr. Heilsberg, 30 J., † 21. 12. 48 in Rochlitz/Sa. (Bruno Hockling, (14b) Ringingen Nr. 69, Kr. Hechingen/Hohenzollern).
- Fr. Anna Höll, geb. Lettau, Braunsberg, Neue Dammstr. 40, 57 J., † 20. 3. 49 in Schacht-Audorf (Franz Höll, (24b) Schacht-Audorf, Kr. Rendsburg, Kieler Str. 5).
- Frau Margarete Höll, geb. Witt, Elbing, Pangritzstr. 27, † Aug. 45 auf Transport aus russ. Gefangenschaft (Frau Margarete Schulz, (21a) Waltrop/Westf., Riphaustr. 2).
- Johanna Hooge, Elbing, Wilhelmstr. 60, † 24. 6. 49 in Borna (Elisabeth Klein, (10b) Borna, Bez. Leipzig, Karl-Liebknecht-Str. 2, bei Frau Günther).
- Arnold Karthoff, Harnau/Westpr., gefallen Januar 45 (Frau Josefa Karthoff, geb. Gillmeister, (13b) Rahmstorf, P. Moissburg, Kr. Harburg).
- Frau Klara Kather, geb. 1. 9. 15 in Allenstein, † 12. 5. 49 in Regnitzlosau (Eduard Kather, (13a) Regnitzlosau 155, Kreis Rehau/Bayern).
- Amtsvorsteher August Kauer, Reichenberg, † 7. 6. 47 in Bad Rothenfelde (Waldkrankenhaus) (Anna Kauer, (24b) Dänschendorf a. Fehmarn).
- Leo Keuchel, Mehlsack, 17 J., † 23. 2. 47 in Eppendorf (Frau Elisabeth Keuchel, (23) Eppendorf, Post Wellendorf, Osnabrück-Land).
- Frl. Maria Knarr, Guttstadt, 55 J., † 6. 3. 48 in Bischofswerda/Sa. (Frl. Anna Knarr, (21b) Hagen i. Westf., Moselstr. 4).
- Kind Michael-Norbert-Heinrich, 4 Monate alt (Maximilian Koelling-Allenstein und Frau Cläre, geb. Schwarz-Elbing, (13b) Wemding 237).
- Frau Maria Kranich, geb. Keichel, Vierhuben bei Seeburg, 51 J., † 26. 4. 49 in Liesborn (Geschw. Kranich, (21a) Liesborn Dorf 9, Kr. Beckum i. Westf.).
- Carl Krankl, Elbing, † 31. 5. 49 in Zeitz (Frau Hedwig Krankl, (19a) Zeitz/Sachsen-Anhalt, Wasservorstadt 31 I).
- Oberpostschaffner Albert Krassuski, Heilsberg, 65 J., † 5. 5. 45 auf der Flucht in Ostpreußen (Fau Johanna Zamel, geb. Krassuski, (1) Berlin NW 87, Jagowstr. 17).
- Frau Maria Krebs, Frauendorf, † 5. 5. 49 in Limbach/Sa. (Frau Gertrud Sahlmann, geb. Kehr, (20a) Rethen/Leine, Eigenheimstr. 3).
- Benjamin Kretschmann aus Seeburg, Burgstr., † Febr. 49 in Langen/Hessen (Bruno Rogalli, (24a) Lüneburg, Roter Wall 4).
- Joseph Kreutner, Braunsberg, 59 J., † 14. 5. 49 in St. Michaelsdonn/Holst. (Frau Maria Kreutner, (24b) St. Michaelsdonn/Holst., Eddelaker Str. 29).
- Lehrerfrau Anna Kuhn, Wartenburg, und Luzia Kuhn, Guttstadt, Hindenburgstraße 9, † April 45 in Stalinogorsk (Leo Kuhn, Hauptlehrer, (22c) Eudenbach ü. Oberpleis).
- Franz Lange, Plaßwich, 25 J., † 11. 12. 48 in Ilsenburg (19a) August Lange, Bornitz, Kr. Zeitz, Hauptstr. 53, Sachsen-Anhalt).
- Maria Liedigk, geb. Woywod, Heiligenthal, 25 J., † 25. 4. 45 im Ural (Konrad Beuth, (3) Steinhagen, Post Satow/Mecklbg.).
- Frau Appolonia Lingnau, geb. Heinrich, Röbel, Danziger Str. 11, 82 Jahre alt, † 20. 7. 49 in Netzschkau (Maria Lingnau (10b) Netzschkau/Vogtl., Parkstr. 6).
- Friseurmeister Fritz Lohrenz, Röbel, † 3. 10. 48 in Röbel (Frau Gerti Lohrenz, Friseurmeisterin, (21b) Hohenlimburg, Unternahmerstr. 2).
- Lehrer Ewald Ludwig, Alt-Vierzighuben, 47 J., † Oktober 45 in Königsberg (Martha Ludwig, geb. Perk, (19a) Frauenhain, Kr. Zeitz, Sachsen-Anhalt).

- Hermann Melzer, Elbing, † 21. 10. 45 in Elbing (Frau Magdalena Melzer, (20a) Ebstorf, Kr. Ulzen, Altersheim Kloster).
- Karl Merten, Braunsberg, 73 J., † 15. 11. 49 in Hof Sierksdorf (Martha Merten, geb. Peter, (24) Hof Sierksdorf, Post Haffkrug (Lübecker Bucht).
- Gastwirt August Milkau, Springborn, 69 J., † 30. 3. 49 in Erlhof (Frau Hedwig Milkau, geb. Wagner, (21b) Erlhof bei Oberhundem/Sauerland).
- Justizoberwachtmeister Adolf Moritz, Osterode, 53 J., † 13. 5. 49 in Stade (Frau Maria Moritz, (24b) Wewelsfleth, Humsterdorf 11, Kr. Steinburg/Holstein).
- Anton Müller, Bauer, Altkirch, † Sept. 45 in Rußland (Otto Buchholz, (20a) Langwedel über Wittingen i. Hann.).
- Frau Klara Neumann, Tolksdorf, Kr. Braunsberg, 46 J., † 16. 6. 45 in Pommern (Franz Neumann, (3b) Kublank, Post Neetzka i. Mecklbg.).
- Apothekenverwalter Heinz Paschotta, Benkheim i. Ostpr., 37 J., † Aug. 45 in französ. Gefangenschaft (Maria Paschotta (Braunsberg, Stadtpark 5), (1) Waidmannslust-Berlin, Franz-Jordan-Stift).
- Frau Maria Pohlmann, geb. Marienfeld, Stegmannsdorf, Kr. Braunsberg, 52 J., † 19. 5. 49 in Quelle (E. Pohlmann, (21a) Quelle 318, Post Brackwede b. Bielefeld).
- Gertrud Popien, Kiwitten, † 18. 2. 47 in Kiwitten (Frau Martha Popien, (23) Hemsen Nr. 53, Post Meppen/Emsland).
- Anna Porsch, Stabunken, † 15. 9. 48 in Meeschendorf/Insel Fehmarn (Amalie Schmidt, (19b) Niegripp 31 über Burg b. Magdeburg).
- Frau Agathe Poschmann, geb. Hennig aus Petersdorf, Kreis Heilsberg, 33 J., † Febr. 45 auf dem Transport in Rußland (Paul Hennig, (14b) Wilflingen, Post Riedlingen a. d. Donau, Kr. Saalgau/Württbg.).
- Maria Regenbrecht, geb. Belau, Halbendorf, 75 J., † 15. 8. 49 in Ochsenhausen (Maria und Ruth Regenbrecht, (14b) Ochsenhausen, Kr. Biberach/Riß).
- Frau Maria Reiß, geb. Zieglovski, aus Mehlsack, Mauerstr. 12/14, 58 J., † 3. 10. 48 in Wehdel (Franz Reiß, (23) Wehdel 120, Kr. Wesermünde).
- Maurenmeister Restetzki, Braunsberg, † in Mecklenburg (mitgeteilt von Stadtrat Bernhard Wichert, Braunsberg, (24) Stade/Elbe, Wiesenstr. 9).
- Eva-Maria Riebsamen, geb. Lamshöft, Mehlsack, Heilsberger Str., 20 J., † 10. 11. 48 in Idstein (Familie Paul Lamshöft, (16) Idstein/Taunus, Zuckerberg 4).
- Adalbert Rippert, Hilfsküster, Braunsberg, 72 J., † 22. 6. 45 (Damenschneidermeisterin Magdalena Rippert, (24b) Fleckeby-Herweg, Kr. Eckernförde).
- Postbetriebsassistent a. D. Joseph Rogalli aus Seeburg, Bahnhofstr. 8, 88 J., † 13. 2. 49 in Rathsfeld/Thüringen (Bruno Rogalli, (24a) Lüneburg, Roter Wall 4).
- Horst Romanowski, Heilsberg, 18 J., gefallen 25. 4. 45 in Berlin (Otto Romanowski, (15) Kranichfeld/Thüringen).
- Frl. Johanna Rosenkranz aus Elbing, Wasserstr., 54 J., † 22. 5. 49 in Görlitz (Frau Gertrud Fuhrmann, (24b) Glücksburg-Ostsee, Am Schloßpark).
- Frau Anna Sawitzki, geb. Schenk, Lekitten bei Seeburg, 70 Jahre alt, † 6. 7. 49 in Geraberg (Anton Sawitzki, (15a) Geraberg, Kreis Arnstadt/Thür., Bahnhofstr. 22).
- Kaufmann Anselmus Schacht aus Zinten, † Dez. 48 in Göttingen, Haußenstr. 18 (Pfarrer Georg Grimme, Chile).
- Alfons Scheer, Springborn, 17 J., † 1946 im Lager Kasanowka (Rußl.). (Es ist der vierte Sohn, dessen Tod die alten Eltern beklagen.) (Frl. Hedwig Scheer, (22) Weiden/Köln-Land, Körnerstr. 11).
- August Schekelinski, Bischofstein, 29 J., gefallen 4. 2. 45; Josef Schekelinski, Bischofstein, 59 J., † 5. 10. 47 in Neu-Strenz; Franz Schekelinski, Bischofstein, 29 J., † 5. 4. 49 in Bartmannshagen (Frau Magdalena Schekelinski, (3a) Neu-Strenz H. 17 bei Güstrow/Mecklbg.).
- Alois Schiemann, Klakendorf bei Bischofstein, † März 1947 in Rußland (Frau Hedwig Schiemann, (3a) Kuhlrade bei Ribnitz, Kr. Rostock).
- Witwe Maria Schlesiger, Blumenau, Kr. Heilsberg, 71 J., † 9. 6. 49 in Brockhausen (Fam. Josef Schlesiger, (21b) Brockhausen, Post Deilinghofen, Kr. Iserlohn i. Westf.).
- Bernhard Schmidt, Schöndamerau, 73 J., † 5. 3. 49 in Wölka/Ostpr. (Amalie Schmidt, (19b) Niegripp 31 über Burg bei Magdeburg).
- Schneidermeister Johann Schorowski, Heilsberg, 90 J., † Juli 45 in Ostpreußen; Maria Schorowski, geb. Krassuski, 72 J., † 21. 4. 49 in Adlershof (Johanna Zamel, geb. Krassuski, (1) Berlin NW 87, Jagowstr. 17).

- Frau Elfriede Schrade, geb. Beckmann, Queetz, 26 J., † 24. 7. 48 in Kettwig. Der Ehemann Franz Schrade (Warlack) starb am 30. 1. 45. (Herbert Beckmann, (22c) Hardt bei München-Gladbach, Jugendherberge).
- Angela Schulz, Braunsberg, Seeligerstr. 64, 25 J., † 30. 1. 49 in Gr.-Ammensleben (Theresia Schulz, geb. Drossel, (19) Gr.-Ammensleben/Bez. Magdeburg, Bahnhofstr. 7).
- Hr. Rosa Semrau, Königsberg, † 15. 12. 48 im Caritasheim Schloß Börstingen (Frida Baubkus, (17b) Murg-Baden, Ledergasse 14).
- Frau Maria Siltmann aus Elbing, † 5. 5. 49 in Crossen (Sachsen) (Frau Margarete Siltmann (24b), Wittenborn, Kr. Segeberg (Holstein).
- Hr. Maria Viebig, Färbereibesitzerin, Osterode, 57 Jahre alt, † 9. 10. 45 in Berlin (Frk. Theresia Finkemeier, (21a) Münster i. Westf., Scharnhorststraße 45).
- Otto Wermter, Heinrikau, † 28. 8. 48 im Lager Potolien, Bez. Posen (Frau Erna Wermter, (20b) Upen über Goslar (Harz).
- Ernst Werner, Königsberg Pr., Samitter-Allee 9, † 28. 7. 45 im Lager Pr. Eylau (Hedwig Werner, geb. Korzeniewski (1), Kleinmachnow über Stahnsdorf, Kr. Teltow, Wendemarken 15).
- Frau Mechtilde Werner, geb. Völker, 24 Jahre alt, † 8. 7. 49 in Halle/S. (Dr. med. Paul Werner (Elbing), (19a) Halle/Saale, Trothaer Straße 9b).
- Gertrud Wichert, geb. Roßbach, Elbing, Wittenfelderstraße, † 7. 4. 45 in Rußland (Frau Maria Roßbach, (21a) Lage/Lippe, Mühlenstraße 11).
- Theresia Woelki, geb. Pult, Braunsberg, Arendtstraße 20. 80 Jahre alt, † 8. 6. 49 in Bevern/Holstein (Andreas Woelki, (24b) Bevern über Barmstedt/Holstein, Schule).
- Johann Woywod, Heiligenthal 72 Jahre alt, † 1. 10. 48 in Siermagen (Konrad Beuth, (3) Steinhagen, Post Satow/Mecklenburg).
- Studienrat a. D. Johannes von WYСОСКИ, Pfarrer in Lebcz bei Putzig/Westpr., geb. 24. 11. 77; ord. 31. 3. 04; † 21. 7. 49 in Lebcz (mitgeteilt von Prälat A. Boenigk, (1) Berlin-Wilmersdorf, St. Gertrudenkrankenhaus, Paretzerstr. 11).
- Frau Margarete Zielinski, geb. Gappa, Arnsdorf, 38 Jahre alt, † Juni 45 im Lager 103 bei Koupes/Ural (Johann Zielinski, (21a) Bottrop/Westf., Bergstraße 28).

R. I. P.

Unsere Lebenden.

Pfarrer i. R. Dr. Otto Miller 70 Jahre alt.

Nun hat auch unser genialer Otto Franz Joseph Miller das biblische Alter erreicht. Der bedeutendste Dichter, glänzendste Stilist und Briefschreiber, witzigste Kopf und beste Literaturkenner, den unsere fruchtbare, literarisch aber spröde ermländische Scholle hervorgebracht hat.

Wie oft lasen wir gefesselt in der Erml. Zeitung, in unserem Kirchenblatt und Kalender seine geistvollen, lebendigen Aufsätze über Zeitfragen oder namhafte Persönlichkeiten, in die bei allem Ernst fast immer eine Prise erfrischenden Humors oder auf-rüttelnden Sarkasmus eingestreut zu sein pflegte. Oder wir bewunderten seine form-vollendeten Gedichte, von denen seine Impression „Im Frauenburger Dompark“, immer wieder in unsern Feierstunden vorgetragen, in ergreifender Innigkeit unser Gefühl un-lösbarer Verbundenheit mit der angestammten Heimat Erde ausströmte. Und wir sangen mit Inbrunst seine frommen Lieder im letzten Kirchengesangbuch, die ein unerschüt-terliches Bekenntnis zu Gott und der Kirche und ein heiliger Vorsatz waren:

Wenn jetzt viele untreu werden,
Ermland, Herr, das bleibt Dir treu!

Aber wir hörten auch mit Vergnügen seine unübertrefflichen Scherzworte, die im Fluge die Runde durch das Ermland machten, und wir merkten, daß der Freund froher Geselligkeit, der die Schwächen anderer gern zur Zielscheibe seines harmlos gemein-ten, manchmal übelgedeuteten Spottes machte, sich entwaffnend zuerst über sich selbst lustig machen konnte. Ein Mann, der immer den Mut zur Wahrheit hatte, nicht um die Gunst der Masse buhlte, der sich trotz aller Bitten nicht einmal zur Herausgabe eines Gedichtbandes entschließen konnte.

Auch Miller ist ein Beweis des Segens der ermländischen Lehrerfamilie, aus der viele ausgezeichnete Männer und Frauen hervorgegangen sind. Sein Vater war Hauptlehrer und Organist im lieblich gelegenen Mehlsack, ein Geigen- und Klavierkünstler, starb aber schon, als Otto 4 1/2 Jahre alt war. Seine heiligmäßige Mutter, eine ermländische Bauerntochter, siedelte nach der Schulstadt Braunsberg über, wo der begabte Sohn, besonders für deutsche Literatur und Fremdsprachen aufgeschlossen, das altherwürdige Gymnasium absolvierte, um anschließend am Lyceum Hosianum Theologie zu studieren. 1903 zum Priester geweiht, war Miller zunächst als Kaplan tätig, bis er 1906 mit dem ermländischen Romstipendium für zwei Jahre nach der ewigen Stadt zog, wo sich am Herzen der weltumspäpnenden Kirche sein Horizont weitete, wo an den Wundern von Kunst und Natur sein dichterischer Genius reifte. An der Universität Freiburg i. Br. fanden seine Lehr- und Wanderjahre mit einer ausgezeichneten Dissertation über Dantes Geschichtsphilosophie ihren Abschluß.

Heimgekehrt wirkte er zunächst als Kaplan in Seeburg, dann als Sekretär bei der Diözesanverwaltung im idyllischen Frauenburg und gewann hier die besondere Gunst und Freundschaft des gelehrten Bischofs Dr. Augustinus Bludau. Gesegnete Pfarrerrjahre im stillen Thiergarth, wo er eine Station Grauer Schwestern und ein Gemeindehaus errichtete, ließen genug Muße für seine intensiven literarischen Arbeiten. Vielbeachtete Essays in westdeutschen Zeitschriften, sogar in der deutschen Presse der Vereinigten Staaten machten seinen Namen weithin bekannt. Sein Hauptwerk „Der Individualismus als Schicksal“, 1933 erschienen, eine geistvolle Schau der Dichtkunst und modernen Literatur, war bald vergriffen, durfte aber im 3. Reich nicht neu aufgelegt werden. Der aufrechte, freiheitsliebende Mann war dem Nazi-Regime untragbar; deshalb zwang man ihn zu frühzeitiger Amtsniederlegung.

Im Heim der Grauen Schwestern zu Neuhausen-Tiergarten fand Dr. Miller ein freundliches Otium, bis ihn gegen Kriegsende die Flucht nach Glogau führte. Bei der Eroberung dieser Stadt sollte er zweimal erschossen werden. Als er sich schützend vor die Ordensschwester stellte, erhielt er einen Faustschlag ins Gesicht und linke Auge, daß er besinnungslos niederstürzte und einäugig wurde. Damals schrieb er aus polnischer Internierung an einen alten Studienfreund die erschütternden Worte:

„— — — Ich werde bald sterben, fern der Heimat, unter fremden Menschen, mit einem Anzug, ohne Talar, bettelarm. Vielleicht ist der hl. Franziskus jetzt halbwegs zufrieden mit mir... Nun haben wir 12 Jahre unter den wahnsinnigen Nazis gelitten und müssen jetzt noch für sie büßen. Das ist die Weisheit der „Welt“. Diese sieben Monate waren die begnadetsten meines Lebens, und ich danke Gott auf den Knien dafür. Alles zu Gottes Ehre!“

Entkräftet, als einäugiger Bettler, langte er 1946 aus polnischer Gefangenschaft in der britischen Zone an, wo selbster gute Freunde dem Heimatlosen, Leidenden, Schwergeprüften gastliche Aufnahme gewähren. Und in Altenberg bei Berg. Gladbach haben sie ihm seinen 70. am 27. Juli festlich gestaltet.

Dorthin eilten auch unsere herzlichsten und dankbaren Wünsche und Grüße.

In einer seiner vielen Olbergstunden schrieb er mir einmal von Neuhausen in seinem unverwüthlichen Galgenhumor, er habe in seinem Testament ein Legat ausgesetzt, daß die Schwestern dort einen Hahn hielten, damit nach seinem Tode wenigstens ein Hahn nach ihm krächte. Die Gewißheit muß ihm aber seinen Jubeltag erhellen, daß seine lebensvolle, sprühende Persönlichkeit, sein literarisches Werk bei seinen Landsleuten und über unsere Kreise weit hinaus im Kath. Deutschland unvergessen bleiben. Eine Ausgabe seiner besten Gedichte, Essays und Briefe würde aber nicht nur dem Herzenswunsch zahlloser Verehrer seiner Muse entsprechen, sondern auch späteren Generationen sein wertvolles literarisches Erbe zugänglich machen!

Franz Buchholz.

Professor Dr. Poschmann Pöpstl. Hausprälat.

Im Frühjahr hat unser Hl. Vater auf Vorschlag des H. H. Bischofs von Münster unsern Landsmann, den emeritierten Professor Dr. Bernhard Poschmann-Münster, zum Pöpstl. Hausprälaten ernannt. Mit dieser Auszeichnung hat ein reiches Leben der theologischen Forschung und akademischen Lehrtätigkeit von höchster kirchlicher Stelle ehrenvolle Anerkennung gefunden.

Prälat Poschmann ist einer der gelehrtesten Söhne unserer ermländischen Heimat. Am 1. September 1878 einer arbeitsamen, frommen, kinderreichen Tischlerfamilie in Heinrichau entsprossen, genoß er seine wissenschaftliche Ausbildung am Gymnasium und Lyceum Hosianum zu Braunsberg und wurde am 31. Januar 1904 im hohen Dom zu Frauenburg zum Priester geweiht. Nachdem er zunächst in Stolzhagen und Seeburg sich in der Seelsorge bewährt hatte, schickte der greise Bischof Dr. Andreas Thiel den begabten Kaplan zur Fortsetzung seiner Studien an die Universität Breslau. Hier wählte er, ohne viel Rat und Hilfe zu finden, selbst seine dogmengeschichtliche Dissertation über den hl. Cyprian und wurde 1908 zum Dr. theol. promoviert. Nach einer längeren Vertretung als Religionslehrer am Gymnasium Rößel habilitierte er sich als Privatdozent an der Braunsberger Hochschule und erhielt bereits zum Januar 1910 die Professur für Dogmatik und Apologetik, die durch die Berufung des Professors Dr. Kranich zum Frauenburger Domherrn frei geworden war.

20 Jahre lang, in Krieg und Frieden, hat Poschmann als hochgeschätzter Lehrer den theologischen Nachwuchs der Diözese Ermland, in der Nachkriegszeit auch einen Teil der Theologen der Diözesen Danzig und der Administratur Schneidemühl mit herangebildet, gründlich, klar, zeitaufgeschlossen in seinem Vortrag, freundlich und hilfreich zu seinen Hörern. Zweimal betrauten ihn seine Kollegen mit dem Rektorat.

1928 folgte er dem Rufe an den größeren Wirkungskreis Breslau, wo schon vor ihm sein etwas älterer Landsmann und Freund Alfons Schulz als Professor der alttestamentlichen Exegese lehrte. Auch hier gewann er bald ebenso die Verehrung seines zahlreichen Schülerkreises wie das Vertrauen seiner Kollegen, die ihn i. J. 1932 zum Rektor wählten. Im Zeichen nationalsozialistischer Studentenumtriebe bedurfte es seiner ruhigen Sachlichkeit und gerechten Würde, um schwerere Unruhen von der Universität fernzuhalten.

Das katastrophale Kriegsende, das seine schlimmsten Befürchtungen weit übertraf, zwang ihn Anfang 1945 zur Flucht. In der ersten Station seines Exils, einem stillen oberfränkischen Pfarrhaus, schrieb er sein für weitere, geistig rege Kreise des Kath. Deutschland bestimmtes klassisches Werk „Die katholische Frömmigkeit“ (Echter-Verlag Würzburg), das er seinen heimatvertriebenen Landsleuten aus dem Osten, insbesondere seinen Freunden und Schülern aus Braunsberg und Breslau widmete. Diese zeitnahe Neuformung eines früheren, lange vergriffenen Buches will in unserer schweren Gegenwart „den Reichtum der religiösen Lebenskräfte unseres hl. Glaubens dem christlichen Bewußtsein tiefer erschließen und den Blick für das geheimnisvolle Wirken der Übernatur öffnen“. So wird die gediegene Klarheit und Wärme ausstrahlende Schrift viel Segen stiften.

Von 1946—48 konnte Professor Poschmann seine Lehrtätigkeit an der Universität Münster weiter ausüben, bis er wegen seines Alters in den Ruhestand versetzt wurde. Aber in diesem Sommer-Semester hat er sich bereitwillig zur Vertretung eines Dozenten an dem Päpstl. Flüchtlings-Priesterseminar in Königstein i. T. zur Verfügung gestellt.

Zu seinem 70. Geburtstag widmete ihm sein früherer Breslauer Kollege Prof. Altaner-Würzburg in der führenden Fachzeitschrift „Theologische Revue“ (Nr. 2, Sp. 109—11) eine ausführliche Würdigung seiner gelehrten Forscherarbeit, aus der wenigstens folgender Satz entnommen sei:

„Poschmanns Name ist mit goldenen Lettern in die Geschichte der dogmenhistorischen Forschung eingezeichnet; denn er hat uns, abgesehen von anderen ergebnisreichen Studien, katholischerseits als erster eine zusammenfassende, ebenso den Forderungen der historischen Methode wie den Prinzipien des kath. Dogmas gerecht werdende, ganz aus den Quellen erarbeitete Geschichte der kirchlichen Buße geschenkt und damit eines der wichtigsten und schwierigsten Probleme der historischen Theologie richtunggebend behandelt.“

Poschmann ist bei all seiner Gelehrsamkeit sein Lebtage ein schlichter, aufrechter, natürlicher Mensch geblieben, der seiner ermländischen Heimat und seinen Landsleuten auch in der Ferne unverbrüchliche Treue wahrte und deshalb fast jedes Jahr einen Teil seiner Ferien bei seinen ermländischen Verwandten und Freunden zu verbringen pflegte. Das Ermland der Verbannung freut sich seiner verdienten hohen Auszeichnung und verbindet damit den aufrichtigen Wunsch, daß ihm der Allmächtige seine Gesundheit und seine geistige Regsamkeit noch recht lange erhalten möge „für manche neue Gabe aus dem Schatze seines Geistes!“

Franz Buchholz.

Alterchens.

Reichsbahnbeamter a. D. Anton Hantel, Braunsberg, Poststr., jetzt (3) Ribnitz/Mecklbg., August-Bebel-Straße 26, vollendete am 28. 7. 49 sein 90. Lebensjahr. Als Bahnwärter bei Böhmenhöfen erblickte er 1912 in einer mond hellen Winternacht, als er die Schranken für den D-Zug Königsberg—Berlin schließen wollte, ein aus Richtung Braunsberg langsam herankommendes Fuhrwerk auf dem Bahngleis. Der Jubilar lief hin, riß dem eingeschlafenen Kutscher die Leine aus der Hand und jagte im Galopp bis zur nächsten Ausweichstelle, die er gerade noch erreichte, als der D-Zug vorbeisauste. Mit Mut und Entschlossenheit hat der Jubilar unter eigener Lebensgefahr damals ein fürchterliches Eisenbahnunglück verhindert. Schrebergarten und Pfeifchen waren die Freuden seines Lebensabends.

85. Geburtstag feierte am 3. 6. 49 Frau Theresia Engling, Braunsberg, Poststr., bei ihrer Tochter Elisabeth in (24a) Assel 407, Kr. Stade.

Karl Zwingelberg aus Braunsberg, Johannisstraße 2, vollendete am 6. 1. 49 sein 83. Lebensjahr in (24b) Winderatt über Sörup, Flensburg-Land.

Bäckermeister Andreas Woelki aus Braunsberg, Arendtstraße 20, wurde am 9. 5. 1949 82 Jahre alt. (24b) Bevern über Barmstedt/Holstein, Schule.

Valentin Schacht, Wormditt, hat am 6. 10. 48 85 Lebensjahre und seine Ehefrau Elisabeth, geb. Dargel, am 22. 8. 48 81 Lebensjahre vollendet. (20a) Lehmke 61, Kr. Uelzen (Hann.), bei Frau Anna Grunwald.

Frau Rosa Baumgart, geb. Ehler, aus Braunsberg, Hindenburgstr. 4, begeht am 10. 8. 49 ihren 80. Geburtstag bei ihrem Sohn, Bäckermeister Georg Baumgart, (14b) Jettkoben, Kr. Saugau/Württbg.

Lehrerwitwe Martha Stern, Allenstein, Wadangerstraße 14, wurde am 7. 7. 49 80 Jahre alt. (16) Kassel, Pottenkofferstraße 23.

Frau Elisabeth Grunwald, geb. Behrendt, Siegfriedswalde, hatte am 19. 4. 49 80. Geburtstag. (19b) Stapel, Kreis Osterburg/Altmark.

Postassistent a. D. Zimmermann, Braunsberg, jetzt (24b) Hasemoor/Holstein, begeht am 20. 8. 49 seinen 80. Geburtstag. Ohne Rücksicht auf Kälte, Wind und Wetter geht der Jubilar fast täglich zur hl. Messe nach dem 7 km entfernten Barackenkirchlein in Bramstedt.

Barbara Horch aus Münsterberg, jetzt (10b) Markleeberg über Leipzig, Thälmannstr. 35, wurde 79 Jahre alt.

Am 27. 3. 49 hat Lehrer i. R. Ernst Herrmann aus Allenstein, im Ermland bekannt als „Kirchenrechner“, in (16) Mackenzell, Kr. Hünfeld/Rhön, seinen 77. Geburtstag gefeiert.

Frau Agathe Bader, geb. Hockling, aus Heilsberg, Kirchstraße 9, vollendete am 24. 6. in (21a) Osterwiehe, West 196, über Gütersloh ihr 76. Lebensjahr.

Am 28. 7. 49 hatte Konrektor Eduard Beckmann, Allenstein, 75. Geburtstag. — 48 Jahre seines Lebens wirkte er im Schuldienst des Ermlandes. (2) Potsdam, Allee nach Sanssouci 7 (Altersheim).

Julius Grunert, Mehlsack, hatte am 11. 7. seinen 75. Geburtstag. (17b) Oberhof bei Murg/Baden.

Frau Johanna Herwerth aus Glottau hat am 7. April 75. Geburtstag gefeiert. (10b) Markleeberg-West über Leipzig, Bauvereinstraße 5.

Am 28. 3. 49 wurde Frau Angelika Reichenberg, geb. Scharmach, aus Elbing in (3) Strietfeld bei Gnoien, Kreis Malchin (Mecklenburg) 75 Jahre alt.

Ihren 75. Geburtstag feiert am 17. 8. 49 Fräulein Auguste Wilengowski, Allenstein, Kronenstraße 24, in (3a) Schlagsühlsdorf, Post Lüderstorf, Kr. Schönberg/Mecklbg.

Goldene Hochzeiten.

Schneidermeister Paul Hobzky und Frau Elisabeth, geb. Marx, aus Wormditt, Schloßstr. 5, in Niebüll/Schleswig, Marktstraße 18, am 29. 5. 49.

August Keuchel und Frau Klara, geb. Rocktäschel, Liebstadt, (24a) Wedel/Holstein, Goethestraße 55, am 30. 6. 49.

Eheleute Franz und Ottilie Klonki aus Röbel, Schleusenstraße 4, vereint mit allen ihren Kindern in (15a) Lengsfeld über Stein, Schloß Bischofstein, am 6. 3. 49.

Franz Rautenberg und Ehefrau Emilie, geb. Habel, aus Braunsberg, Seeligerstraße 76, in (15) Erfurt, Wilhelm-Busch-Straße 76¹, am 17. 7. 49.

Allen unsern lieben Alterchens und Ehejubilaren Gottes Segen für den Lebensabend!

Heimgekehrt.

- Leo Armhorst, Eschenau, aus russischer Gefangenschaft nach (22a) Blecher 409, Post Burscheid/Rhld., Bez. Düsseldorf.
- August Bandowski, Süßenberg, aus Rußland nach (23) Haren/Ems, Emmelenstraße 11.
- Erika Barduhn, Braunsberg, aus Sibirien nach (16) Nidda/Oberhessen, Ludwigstraße 28.
- Rosa Beuth, Blankenberg, aus Rußland (Lager 1083 bei Tscheljabinsk) nach (3) Steinhagen, Post Satow/Mecklbg.
- Ewald Boenert, Kälberhaus bei Braunsberg, aus Polen nach (21a) Vofheide 78, Post Eickernkrug, Kreis Lemgo.
- Bernhard Braun, Regerteln (12jährig) aus polnischer Zwangsarbeit nach (23) Lathen-Wahn/Ems bei Pfr. Leonhard Braun. (Vater in Sibirien verschollen, Mutter in einem Zwangsarbeitslager gestorben.)
- Dorothea Braun, Regerteln, aus Sibirien nach (23) Bad Rothenfelde (Teutoburger Wald), Waldkrankenhaus.
- Maria Fahl, Kleinenfeld, aus Lager 1083 Tscheljabinsk-Batanina (Ural) nach (21a) Recklinghausen-Hochlar, Rottstraße 55.
- Alfred Pittkau aus Heilsberg-Neuhof aus Amerika nach (22c) Schwarzenbroich über Eschweiler, Kreis Düren (sucht Mutter und Schwester).
- Arnold Golz, Seeburg, aus Rußland nach (20b) Goslar/Harz, von-Garsen-Straße 10.
- Georg Gramsch, Königsberg-Ponarth, aus russischer Gefangenschaft nach (24a) Stockelsdorf über Lübeck, Morserstraße 2 bei Schröder.
- Pater Max Grimme, Braunsberg, aus Rußland nach (16) Limburg/Lahn, Wiesbadener Straße 1.
- Geschwister Elisabeth, Georg und Gerhard Grunwald, Hütte, Kreis Elbing, aus Rußland nach (19b) Seehausen, Kreis Wenzleben, Paulsweg 1.
- Arthur Hennig, Langwalde, aus Rußland nach (16) Fulda, Petersbergerstraße 89.
- Hugo Hintzmann, Braunsberg, Langgasse 72, aus russischer Gefangenschaft nach (24a) Osten a. d. Oste N. E., Bez. Hamburg, Deichstraße 8.
- Georg Hoëpfner, Frauenburg, aus tschechischer Gefangenschaft, nach (24b) Bockwesterfeld, Post Boel/Angeln, Kr. Schleswig.
- Helene Hohmann, Kleinenfeld, aus Lager 1083 Tscheljabinsk-Batanina (Ural) nach (21a) Recklinghausen-Hochlar, Rottstr. 55.
- Josef Höll, Braunsberg, aus Rußland nach (15) Ummerstadt/Thür.
- Adolf Klein, Seeburg, Hospitalplatz 5, aus russischer Gefangenschaft nach (23) Nuttel, Post Kirchholten über Oldenburg.
- Luzia Knobloch, Kleinenfeld, aus Lager 1083 Tscheljabinsk-Batanina (Ural) nach (15) Hohenebra über Sondershausen.
- Maria Lange, geb. Rüdiger, Kleinenfeld, aus Lager 1083 Tscheljabinsk-Batanina (Ural) nach (24b) Flensburg, Mützelburglager 4.
- Erich Litzke aus Fürstenau, Kreis Rößel, aus russischer Gefangenschaft nach (21a) Liemke 484 Ost über Gütersloh.
- Bruno Mousek, Braunsberg, aus russ. Gfgschft. nach (23) Osnabrück, Rolandsmauer 22.
- Josef Prothmann, Wusen, aus Rußland nach (21b) Dortmund-Hörde, Felicitas 17 b, Witt.
- Otto Radau, Schmolainen, aus Rußland nach (22) Föllerhöhe 3, Post Willich bei Krefeld.
- Aloysius Rehaag, Wernegitten (1945 als 14jähriger Junge verschleppt), aus Rußland nach (22a) Plalzdorf, Kreis Kleve/Rhld, Hevelingstraße 51.
- Josef Rescher, Wormditt, aus Rußland nach (21a) Gladbeck/Westf., Heidkampstraße 8.
- Franz Rosenkranz jun., Wormditt, aus Rußland nach (14b) Zimmern bei Rottweil/Württemberg, Paulinenstraße 138.
- Bauer Franz Scheer, Seeburg Abbau, aus russischer Gefangenschaft nach (19b) Arendsee/Altm., Kreis Osterburg, Birkenhain II.
- Alfons Thimm, Schwuben, aus Rußland nach (10b) Gaschwitz über Leipzig.
- Hedwig Werner, geb. Korzeniewski, aus Königsberg, nach (1) Kleinmachnow über Stahnsdorf, Kreis Teltow, Wendemarken 15.
- Anton Wichmann, Arnsdorf, aus russischer Gefangenschaft nach (21a) Gelsenkirchen-Buer, Horster Straße 21.
- Johann Zielinski, Arnsdorf, aus Rußland nach (21a) Bottrop/Westf., Bergstraße 28.

Allen Heimkehrern entbieten wir ein herzliches Willkommen in der Ermlandfamilie.

Schwester Valeria (Ida) Kluth S. Sp. S., Tochter des Bauern Ernst Kluth, Open, ist am 23. 5. 49 in die Mission nach Brasilien abgereist. (22b) Osthofen/Rheinhausen, Karl-Mierendorff-Straße.

* * *

Ursula Zimmermann, Elbing, hat sich Weihnachten 1948 mit Ernst Zäuner aus dem Saargebiet in einem Lager jenseits des Ural verlobt. Möge dem Brautpaar eine glückliche Heimkehr beschieden sein!

Grüne Hochzeiten.

- Konrad Anglewitz, Allenstein, Irmgard Buchholz, Wartenburg. (16) Frankfurt/M.-Heddernheim, Caritas-Jugendheim, Zellweg.
- Hubert Angrick, Mehlsack, Herta Hiepel, Mehlsack, am 30. 4. 49. (22c) Bergisch-Gladbach/Rhld., Gieratherstraße 191.
- Paul Brendin, Elbing, Marga Roger, 22. 6. 49. (21a) Gelsenkirchen-Buer, Crangerstr. 299.
- Heinz Biehle, Anni Höll, Braunsberg, am 15. 5. 48. (24b) Schacht-Audorf, Kr. Rendsburg.
- Johann Böning, Kirschlainen bei Wartenburg, Maria Rehaag, Wernegitten, am 28. 6. 49. (21) Wiedenbrück/Westf., Süd-West 159.
- Erich Drews, Margarete Galitzki, Frauenburg. (24) Gr. Offenseth über Elmshorn/Holst.
- Wilhelm Fischer, Gertrud Lange, Kl. Körpen bei Langwalde. Altann bei Wolfegg, Kreis Ravensburg.
- Hans Fittkau, Elbing, Irmgard Kortkamp, Osnabrück, Mai 49. (23) Osnabrück, Drosselweg 3.
- Friedrich Hasenfuß, Thekla Geng, Krickhausen, 29. 4. 49. (20a) Langwedel über Wittingen (Hannover).
- Herbert Heinick, Sturmhübel, Irmgard Steiger, Dortmund. 28. 5. 49. (Gemeinde Dortmund-Bodelschwingh).
- Walter Hoffmann, Stellmacher, Frauenburg, Hildegard Hohmann, Heilsberg, Querstr. 6. 26. 4. 49. (24b) Kiel-Pries, Friedrichsorterstraße 23.
- Franz Kleinschmidt, Hiltrud Schäfers, Braunsberg. 18. 12. 48. (21a) Warburg, Kirchenstr. 17.
- Ingenieur Ernst Klinkenberg, Berlin-Spandau, Eva Kuhn, Braunsberg. 5. 4. 49. (1) Berlin-Spandau, Franzstraße 8.
- Karl Kreidner, Kaschaunen. Martha Klink, Millenberg. 31. 5. 49. (20a) Hannover-Linden, Pfarrlandplatz 9.
- Aloys Mohr, Gertrud Korinth, Bormannsdorf bei Plaßwich, Kr. Braunsberg. 10. 5. 49. In Voigt, Kreis Ravensburg.
- Hugo Müller, Plausen, Anne Dall, (23) Freren/Kr. Lingen, Bahnhofstr. 13.
- Paul Müller, Altkirch, Josefa Buchholz, Noßberg. 31. 5. 49; in (23) Wildeshausen/Oldbg.
- Klaus Neumann, Königsberg, Marliese Hoffmann, Königsberg. 11. 7. 49. (22c) Oberkassel/Bonn, Rhld., Hauptstraße 124.
- Hugo Radau, Schmolainen, Rosa Ehm, Sommerfeld, Kreis Heilsberg. 4. 1. 49. (24b) Risum, Post Lindholm, Kreis Südtondern.
- Dr. med. Richard Rütten, Berlin-Charlottenburg, Hildegard Kluth, Open. 5. 7. 49. (22b) Osthofen/Rheinhausen, Karl-Mierendorff-Straße.
- Rechtsanwalt Heinrich Sanders, Anneliese Marquardt, Schalmey, 4. 6. 49. (21a) Recklinghausen (Sieben Quellen).
- Lehrer Hans Tolksdorf, Springborn, Christa Maria Fittkau, Neuhof bei Wormditt. 26. 7. 49. (22a) Xanten-Fürstenberg.
- Reinhold Wichert, Gr.-Maulen, Edith Marquardt, Schalmey. 30. 7. 49. (23) Osterwald bei Neuenhaus (Grafschaft Bentheim).
- Anton Wichmann, Süßenthal, Kreis Allenstein, Hedwig Rex, Scharnigk, Kreis Rößel. 20. 10. 48. (22a) Dülken/Rhld., Ostwall 25.
- Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

Geburten.

- Franz Hoffmann und Frau Agatha, geb. Kather, Klingerswalde, Kreis Heilsberg, Tochter Christina, 13. 4. 49. (22a) Grefrath bei Neuß/Rhld., Oberstraße 46.
- Georg Hooge und Frau Käthe, geb. Pockart, Elbing, Tochter Jutta-Ute, 26. 6. 49. (21b) Lüneo-Gahmen, Bergstraße 124.

Viktor Klimaschka und Frau Rosa, geb. Lange, Willenberg, Krs. Braunsberg, Sohn Joachim Paul, 11. 11. 48. (3) Harst, Post Wittenburg, Kreis Hagenow/Mecklbg.

Alfred Kluth, Bogen, und Frau Monika, geb. Ko.l, Mertensdorf, Sohn Paul Hubertus, 22. 2. 49. (20a) Beedenbostel Nr. 8, Kreis Celle.

Georg Koschinsky und Frau Helene, geb. Lemke, Königsberg, Sohn Michael am 2. 1. 49. (17b) Gutenstein bei Sigmaringen.

Hans Lange und Frau Gertrud, geb. Holz, aus Elbing, Sohn Georg Gerhard am 13. 5. 49. (3) Güstrow/Mecklbg., Neukungerstraße 21.

Josef Lehmann und Frau Edel, Allenstein, Roonstr., Sohn Harald-Georg am 28. 7. (21a) Gröbblingen 1 bei Sassenberg.

Johannes Spieker und Frau Elisabeth, geb. Schäfers, Braunsberg, Sohn Antonius Maria, 9. 6. 49. (21a) Warburg, Hauptstraße 33.

Johannes Staff und Frau Hedwig, Elbing, Tochter Sabine Christiana, 21. 6. 49. (21a) Enger/Westf., Bruderstraße 313a.

Helmut Strambowski und Frau Leni, geb. Eckert, Elbing, Sohn Hans-Anton. (15) Langensalza/Thür., Nordstr. 22.

Josef Wischniewski und Frau Helene, geb. Blum aus Wartenburg, Guttstädter Straße 46, Sohn Franz Hermann, 4. 6. 49. (20a) Harsum, Kreis Hildesheim, Breite Straße 10.

Leo Woelke und Frau Hildegard, geb. Kühnapfel, Mehlsack, Stadtberg 32, Sohn Georg Michael, 21. 5. 49. (24b) Plön/Holstein, Johannisstraße 3¹.

Heinz Woider und Frau Anna, geb. Reiß, aus Mehlsack, Markt 4, Tochter Anneliese, 28. 5. 49. (23) Wehdel 22, Kreis Wesermünde.

Wir freuen uns mit den Eltern und gratulieren herzlich.

Wir bitten immer daran zu denken, daß der Wohnort in der Heimat von den Erländern bei allen Meldungen für die Familiennachrichten angegeben wird. Der ermländische Heimatort gehört zum Namen. Auch so halten wir die Heimat fest. Die gewünschte Nachrichten möglichst nicht im Brieftext schreiben, sondern auf besonderem Blatt, wenn noch andere Mitteilungen gemacht werden.

Erländerwallfahrten

Wir bringen zunächst 2 Kurzberichte über die Wallfahrten in Hildesheim und Werl. Dann folgt der „Fahrplan“ für den Herbst. Bisher hat unser Kapitelsvikar jede Wallfahrt selbst gehalten. Das will er auch bei den weiter angekündigten so halten. Das Programm ist insoweit unvollständig, als zwischen Fulda und Duderstadt die Konferenz der Deutschen Bischöfe, zwischen Duderstadt und Lathen der Katholikentag in Bochum liegen. Zwischen Berlin und Freiburg liegt eine fünftägige ermländische Priestertagung in Königstein. Jeder Erländer, ob Priester, Laie oder Theologe, wird zugeben müssen: „Mehr geht nicht.“ Das soll nur deswegen hier vermerkt werden, weil auf Einladungen zu weiteren Veranstaltungen und Besuchen Absagen erfolgen mußten.

* * *

Möchte gerne einige Worte über das Erländertreffen in Hildesheim sagen. Das Hochamt in der Mauritiuskirche mit heimischen Gesängen war erhebend. Dann das Zusammentreffen auf dem Berghölzchen und die Freude, wenn man einen Bekannten traf. Das Zusammensein mit unserem hochwürdigsten Herrn Prälaten, jeder freute sich, wenn er ihm die Hand drückte. Und zuletzt wieder in der Kirche die ermländische Vesper, die wir schon über 4 Jahre nicht gehört haben. Jeder wäre glücklich, wenn er es nächstes Jahr wieder erleben dürfte. Allen Erländern ein Grüß Gott.

Antonie Glowitz.

Vom Ahrtal zur Erländerwallfahrt nach Werl. In eineinhalb Tagen mußten wir es schaffen. Der Zuganschluß war günstig. Sonnabend abends waren wir in der Nähe Dortmunds, wo übernachtet wurde. Sonntag früh, nach einem schönen Fußmarsch durch den taufrischen Morgen, erreichten wir die Straßenbahn nach Unna. Eine Erländerin stieg zu. Sie erzählte, daß sie im vorigen Jahr den Frühzug nach Werl